

Villingens Kneipen werden zur Bühne

- Das Kneipenfestival in Villingen geht in die zweite Runde
- 27 Bands bespielen 26 Veranstaltungsorte im Städtle
- Organisator hat mehr regionale Musiker angesprochen

VON ANJA GREINER

Villingen-Schwenningen – Als Michael Barkhausen aus Schleswig-Holstein vor rund zwei Wochen auf Ortsbesuch in Villingen ist, gleicht das Ganze mehr einem lockeren Spaziergang als Arbeit. Er kennt die Straßen, er kennt die Kneipen, Restaurants und Bars, er kennt die Wirte. Und, was fast noch wichtiger ist: Sie alle kennen ihn. Barkhausen hat, auf Initiative des Lions-Clubs VS-Mitte, im vergangenen Jahr das Kneipenfestival Nightgroove nach Villingen gebracht. 3800 Menschen haben mit 24 Bands auf 23 Bühnen gefeiert. Dieses Jahr geht der Nightgroove in die zweite Runde. Den Termin für die Neuauflage hatte Barkhausen bereits am Tag nach der Veranstaltung im vergangenen Jahr beim Kulturrat angefragt. Den Samstag, 28. April, hat man ihm damals reserviert. Und er steht auch jetzt noch. Gut drei Monate bleiben Barkhausen also noch, um die Bands zu suchen, die Werbung in Angriff zu nehmen und Einsatzpläne für das Kassen- und Einlasspersonal zu machen. Vieles ist gleich geblieben, manches wird neu sein. Ein Überblick:

➤ **Die Veranstaltungsorte:** Viel erklären musste Barkhausen in diesem Jahr nicht mehr, alle Wirte, die im vergangenen Jahr dabei waren, sind auch dieses Mal wieder dabei. Nur beim Schlosse hat Barkhausen noch ein Fragezeichen auf der Liste stehen. „Da muss man noch abwarten, wie es weiter geht“, sagt er. Wie im vergangenen Jahr soll auch dieses Mal der Auftakt der Veranstaltung in der Johanneskirche stattfinden. Die Kirche ist bereits gebucht, allein der Chor fehlt noch. Es wird wieder Gospel sein, so viel steht fest, sagt Barkhausen. Und auch das Ende der Veranstaltung wird gleich bleiben: Im Atrium der Volksbank gibt es wieder eine DJ-Party. Im vergangenen Jahr führte die Einlassregelung ein wenig zu Problemen, wer aufs Klo musste, durfte zum Teil nicht mehr rein, weil die Kapazitätsgrenze erreicht war. „Irgendeine Lösung finden wir dieses Jahr schon“, sagt Barkhausen.

Das erste Mal dabei ist in diesem Jahr

der Kapuzinerhof. Schön klar und hell gestaltet sind die neuen Räume, Barkhausen hat sich das Lokal noch in der Bauphase angesehen. Die Musik hat er dementsprechend geplant. Jazz, Blues und Gospel wird es geben. „Keine Partymusik“, sagt Barkhausen. Was ihn besonders an der neuen Location freut, ist, dass sie die beiden Hauptstränge Färber- und Gerberstraße miteinander verbindet. „Letztes Jahr war im Zwischengang ein Loch.“

Andreas Häfner, Innenarchitekt, wird in diesem Jahr kurzerhand sein Büro für Band und Besucher öffnen. Im ehemaligen Brauereigebäude in der Josefsgasse 1 will er, neben Braukessel und Schreibtisch, eine Pop-up-Bar einrichten. „Kein normales Büro würde sich dafür eignen“, sagt er. „Hier aber passen die Räumlichkeiten.“ Häfner ist musikbegeistert seit eh und je – beim Kürbisfest in Schweningen organisiert er die Musik. Beim Nightgroove wollte er im vergangenen Jahr bereits mitmachen, war aber bei der Anmeldung zu spät dran. „Hier in der Stadt findet wenig statt in diesem Kulturspektrum“, sagt er. Darum will er die Veranstaltung unbedingt unterstützen. Und Barkhausen hat bereits eine kleine Band für ihn gefunden.

Als dritter neuer Veranstaltungsort fungiert das Café am Riettor.

➤ **Die Bands:** Mehr lokale und regionale Bands wollte Barkhausen in diesem Jahr mit ins Programm aufnehmen. Vier hat er schließlich gefunden: Die Villingener Soul-Combo Eat the Beat wird im Café am Riettor auftreten, die Rock-Pop-Cover-Band Cross Age aus Stockach im Münsterzentrum, die Blues- und Bluesmusiker Roccaïne aus Bad Dürrenheim im Zuma und The Trio – eine Drei-Mann-Band, bestehend aus Profimusikern, die sich für den Nightgroove zusammengesetzt haben, werden in der Josefsgasse auftreten. Insgesamt



3800 Besucher sind beim Kneipenfestival Nightgroove im vergangenen Jahr durch die Villingener Straßen gezogen und haben unter anderem der handgemachten Musik von Katja und Ronny im Apero gelauscht. Foto: Archiv/Stockphoto

27 Bands wird es geben – allesamt andere, als im vergangenen Jahr. Wer wann und wo auftreten wird, das steht, bis auf die lokalen Bands, noch nicht fest.

➤ **Der gute Zweck:** Der Erlös aus der Bewirtung des Lions-Clubs im Münsterzentrum wird auch in diesem Jahr wieder einem guten Zweck gespendet: Die Feldner Mühle soll hauptsächlich profitieren. Hauptsächlich, weil der Club nicht ausschließen will, noch andere, kleinere Projekte mit dem Erlös zu unterstützen.

Michael Barkhausen jedenfalls freut sich auf die Wiederholung des Festivals. „Es ist eine schöne Situation, aus solch einer erfolgreichen Veranstaltung noch eine zu machen.“ Am meisten freut ihn auch in diesem Jahr: „Dass ich auf so viele aufgeschlossene Menschen ge-

„Es war von Anfang an das Ziel, die Veranstaltung so auf die Beine zu stellen, dass sie jedes Jahr stattfinden kann.“

Michael Barkhausen, Organisator

stoßen bin.“ Einer davon ist und bleibt Georg Krachenfels vom Lions-Club VS-Mitte. Er hat den Nightgroove nach Villingen geholt und er steht Barkhausen auch heute noch mit Rat und Tat zur Seite. Für Barkhausen war es von Anfang an das Ziel, die Veranstaltung so auf die Beine zu stellen, dass sie jedes Jahr stattfinden kann, sagt er. Die Termine für die nächsten Jahre hat er schon vorreserviert.